Blitz

Informationsblatt der Energiedetektive

Nr. 2 | Mai 2020

Freizeit zu Hause

Dort, wo du alles hast, was du brauchst

Spiele im Wandel

Die Elektronik hält Einzug

Einen guten Teil der freien Zeit verbringst du zu Hause. In dieser speziellen Zeit mit dem Coronavirus wahrscheinlich noch mehr als sonst – und mehr, als du willst.

▲ Für elektronische Spiele brauchte es früher grosse Kästen.

Früher haben sich die Kinder, die im gleichen Haus oder an der gleichen Strasse wohnten, spontan draussen getroffen und zusammen gespielt. Manchmal war ihnen auch einfach langweilig. Sonst haben sie Brettspiele oder Karten gespielt oder mit Puppen und Holzklötzen Fantasiewelten erschaffen. Die Puppen wurden mit der Zeit durch Barbies ersetzt, die Holzklötze durch Lego-Steine.

In den letzten 40 Jahren gab es auch immer mehr elektronische Geräte und Spiele. Frag doch einmal deine Eltern, ob sie die Game Boys und das Spiel «Donkey Kong» kennen. «Donkey Kong» entstand 1981. Es konnte nur auf einem grossen Automaten gespielt werden. Die Geräte wurden dann immer kleiner bis hin zum Game Boy.

Mit der rasanten Entwicklung von Computer und Spielkonsole wie der Playstation oder der Xbox spielten Kinder häufiger mit elektronischen Geräten. Und mittlerweile kann jedes neue Smartphone mehr, als der Bordcomputer der ersten Weltraumraketen.

Egal ob Konsole oder Bauklötze – Spiele sind gut, um ganz in eine andere Welt einzutauchen, sich abzulenken und vielleicht auch, keine Langeweile zu haben. Der Unterschied zu früher ist, dass die Auswahl an Spielen heute viel grösser ist. Bücher anschauen, musizieren, malen, basteln oder fernsehen – heute kann man das alles auch am Computer machen. Das ist super und kann helfen in einer Zeit, in der wir alle viel mehr zu Hause sein müssen, als wir eigentlich wollen. Gleichzeitig brauchen wir dabei mehr Energie.

◀ Mit der Zeit wurden die Spiele immer kleiner.

Mit wenig Energie die Langeweile vertreiben

Tipp: Du kannst bei fast allen Aktivitäten mit anderen in Kontakt bleiben, wenn du die Resultate teilst.

JASSEN

Monopoly

Die anderen herausfordern:

Jonglieren

Du kannst vielleicht jonglieren. Fordere deine Nachbarn oder Schulkameradinnen auf, ebenfalls jonglieren zu lernen. Anleitungen gibt es im Internet. Wer innerhalb einer Woche die meisten Durchgänge schafft, gewinnt.

Drachen basteln

Fordere andere dazu auf, einen Drachen zu basteln. Sie bekommen ein paar Tage Zeit, bis sie ihren Drachen zeigen müssen. Ihr bestimmt gemeinsam, wer den schönsten Drachen hat.

Brot backen

Statt das Brot kaufen zu gehen, könnt ihr Mehl einkaufen und das Brot selber backen. Eine einfache Anleitung findest du unter www.energiedetektive.ch > Tipps

Halma

KREUZWORTRÄTSEL

Sternbilder anschauen

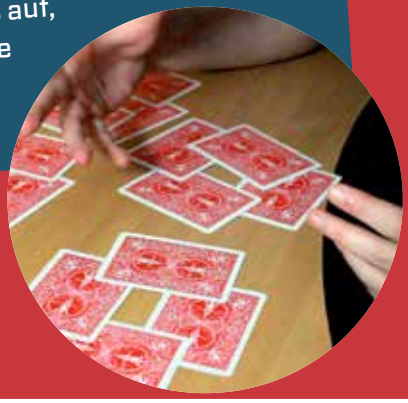
Stell' dich mit deiner Familie in einer wolkenlosen Nacht auf den Balkon. Kennst du bereits Sternbilder? Sonst lass dir von deinen Eltern welche zeigen oder schaue in einem Sternenatlas nach.

Puzzle

Eile mit Weile

Neues lernen

Du kannst auch Zaubertricks oder Pfeifen lernen. Auf www.youtube.com gibt es viele Anleitungen. Wenn du ein paar Zaubertricks beherrschst, kannst du sie deiner Familie vorführen. Wenn du jemanden in deiner Gegend kennst, der auch Pfeifen lernt oder kann, könnt ihr euch auf dem Balkon gegenseitig etwas vorpfeifen. Aber pass auf, dass du deiner Familie nicht auf den Wecker gehst.



Sudoku

Dokumentation

Mache täglich zur gleichen Zeit ein Foto der Umgebung vor deinem Zimmerfenster. Mit der Zeit hast du eine ganze Serie an Bildern. Jetzt kannst du sie vergleichen. Wie hat sich die Natur verändert? Wie war das Wetter vor zwei Wochen? Welche Fahrzeuge standen herum? Diese Bilder kannst du auch anderen senden und ihnen damit zeigen, wie es bei dir aussieht.

Idee: Mach mit bei **naturdehei.ch.** Dort zeigen auch andere ihre Bilder und Videos, die sie zum Thema Natur gemacht haben.

Mit Energie durch die Freizeit

Beschäftigungen brauchen Strom

Jetzt kommt die Zeit mit vielen freien Feiertagen. In der Vergangenheit habt ihr diese Zeit vielleicht genutzt, um in eine fremde Stadt zu fahren oder zu fliegen. Jetzt müsst ihr zu Hause bleiben und könnt zum Beispiel über das Internet Filme schauen, Musik oder Hörbücher hören und Spiele auf Konsolen spielen. Das wollen wir miteinander vergleichen. Die Energieangaben (Wattstunden) sind immer pro Person.

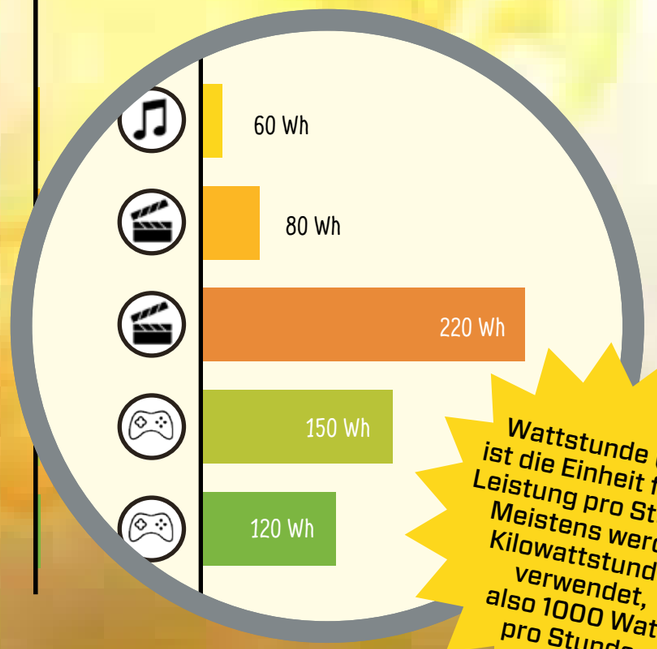
Flug Basel – Palma de Mallorca (mit Airbus A320)

548 000 Wh

Zugfahrt Basel – Paris *

127 000 Wh

Weil diese Balken im Vergleich mit dem Flug und der Zugfahrt gar nicht mehr zu erkennen wären, haben wir den unteren Teil der Grafik vergrössert dargestellt. ▼



Wattstunde (Wh) ist die Einheit für die Leistung pro Stunde. Meistens werden Kilowattstunden verwendet, also 1000 Watt pro Stunde.

* Damit kannst du fast drei Monate lang durchgehend Musik hören. (Es sind 88,2 Tage.)

** Wie viel Strom im Einzelfall tatsächlich fliesst, ist nicht eindeutig zu sagen. Der Bedarf variiert je nach Netzwerk und Gerät. So benötigen etwa Laptops mehr Energie als Handys, Streaming im WLAN benötigt weniger Strom als im Mobilfunknetz.

*** Damit hat man mit 15 sehr hellen LED-Leuchtmitteln 1 Stunde Licht.

**** Spielkonsolen brauchen auch Energie zum Aufstarten. Dabei benötigt die Playstation weniger als die Xbox One. Vor allem aber: Wenn du die Spielkonsole nicht mehr brauchst, stelle alle Geräte ab und lasse sie nicht im Stand-by-Modus. Am besten trennst du sie ganz vom Stromnetz, zum Beispiel mit einer Steckerleiste, die einen Schalter hat.

Mobilitäts- und CO_2-Rechner

Mit diesem Rechner kannst du die Umweltverträglichkeit mehrerer Transportmittel ermitteln: einfach die Route eingeben und dann zwei verschiedene Verkehrsmittel wählen.

www.energie-umwelt.ch
> mobility-impact

Graue Energie

Es braucht schon viel Energie, um elektronische Geräte herzustellen und zu transportieren. Sie heisst Graue Energie. Je kleiner ein Gerät und je kürzer seine Lebensdauer, umso mehr Energie braucht es, um das Gerät herzustellen im Vergleich zur Energie (meistens Strom), den es braucht, um das Gerät zu nutzen. Ein Laptop braucht zur Herstellung etwa gleich viel Energie, wie er Strom im Betrieb braucht bis er nicht mehr genutzt wird, bei einem Smartphone ist es deutlich mehr.

Energiespartipps

- Nutze deine Geräte möglichst lange.
- Schaue Filme nicht allein, sondern mit der Familie. Und wenn es wieder möglich ist, auch mit Freundinnen und Freunden.
- Streame weniger und sei dabei wählerischer: Wenn ein Film oder ein Song dir nicht gefällt, schalte ab.
- Bei Filmen muss es nicht immer 8K-Qualität sein – die meisten Videos kannst du auch in geringerer Qualität wiedergeben.
- Kleinere Bildschirme brauchen weniger Energie.
- Wenn du einen Film anschaust, solltest du nicht gleichzeitig am Handy hängen oder surfen – das braucht mehr Energie, und du bekommst die Handlung nicht richtig mit. Konzentriere dich lieber auf eine einzige Sache.
- Verbringe nicht jeden Abend vor dem Bildschirm. Lies zur Abwechslung ein Buch.
- Verzichte auf YouTube-Musik: Du bekommst nicht nur Ton, sondern immer auch ein Video – das treibt den Energiebedarf unnötig in die Höhe.

Dieser Blitz kann mehr

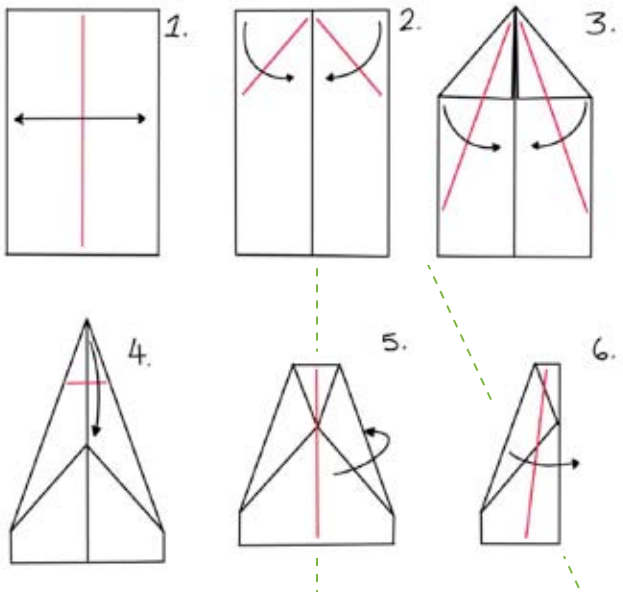
Er kann sogar durch dein Zimmer fliegen.

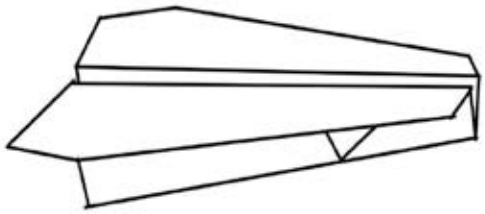
Wenn du alles gelesen hast, kannst du ihn weitergeben. So haben auch noch andere Freude daran. Kannst du ihn nicht weitergeben, ist er trotzdem noch nützlich: zum Basteln.

Du kannst entweder einen Papierflieger daraus falten und schauen, wie weit er fliegt – zurzeit nur in der Wohnung, später aber auch draussen. Einfach den Linien entlang gemäss Anleitung falten.

Du kannst auch Tiere, Pflanzen oder Gegenstände falten. In Japan ist das eine Kunst und heisst Origami. Das kommt von «oru» für «falten» und «kami» für «Papier».

Hier findest du viele Anleitungen:
www.besserbasteln.de/origami_falten.html





Mehr Bastelideen

Du kannst aus alten Kleidern neue Sachen nähen oder aus gebrauchten Milchtüten Portemonnaies, aus Veloschläuchen Schmuck oder Blumenvasen basteln. Auch aus Kartonschachteln oder sonstigem Abfall lassen sich tolle Dinge machen.

Auf unserer Website energiedetektive.ch findest du viele weitere Ideen!

malvorlagen-seite.de

Rätselseite

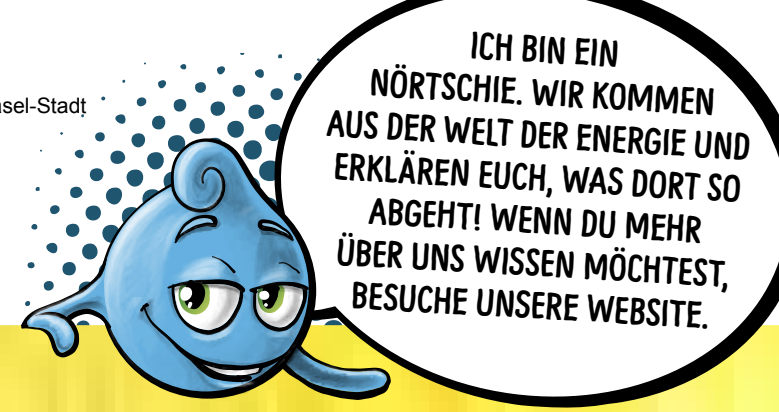
Der rätselnde Fährimaa

Ein Fährimaa muss ein Huhn, Körner und einen Fuchs über den Rhein bringen. Er kann aber nur jeweils etwas pro Überfahrt mitnehmen. Wenn er das Huhn und den Fuchs zusammen am Ufer lässt, frisst der Fuchs das Huhn. Wenn er das Huhn mit den Körnern alleine lässt, frisst das Huhn die Körner. In welcher Reihenfolge muss der Fährimaa Fuchs, Huhn und Körner über den Rhein bringen?

(Die Lösung findest du auf der Heftrückseite.)

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie



ENERGIE DETEKTIV

Energiedetektive sind Mädchen und Jungen zwischen 8 und 16 Jahren, die sich für Energiethemen interessieren.

Als Energiedetektiv bekommst du 5-mal jährlich den «Blitz» – das Infoblatt rund ums Thema Energie – und kannst an Veranstaltungen und Wettbewerben teilnehmen.

Die Mitgliedschaft sowie alle Aktionen und Anlässe sind gratis. Melde dich auch an unter:

Amt für Umwelt und Energie
Abteilung Energie
Postfach, 4019 Basel
Telefon 061 639 23 63
mail@energiedetektive.ch
www.energiedetektive.ch

In Zusammenarbeit mit

robinspel aktionen

Wer Genaueres wissen möchte, findet hier weitere Informationen:

Quellenangaben für diese Nummer:
Quellenverzeichnis
www.fritzundfraenzi.ch
stopkidsmagazin.de
www.besserbasteln.de
www.wikipedia.de
www.energie-umwelt.ch
www.treehugger.com
utopia.de
srf.ch
enorm-magazin.de

Illustrationen Nörtschies (Energiewesen):
tricky triet GmbH

Witze

Facebook: «Ich kenne jeden!»
Wikipedia: «Ich weiss alles!»
Google: «Ich finde alles!»
Internet: «Ohne mich geht gar nichts!»
Strom: «ACH WIRKLICH?»

Was ist der Unterschied zwischen einem Velo und einer Rolle WC-Papier?
Ein Velo kann man auch gut gebraucht kaufen.

Der Lehrer fragt:
«Was versteht man unter einer Bahnunterführung?»
Eine Schülerin antwortet:
«Kein Wort, wenn grade ein Zug drüberfährt!»

Wie nennt man Lebewesen, die teils im Wasser und teils auf dem Lande leben?
Badegäste!

Der Lehrer: «Michael, hier siehst du einen Spatz und einen Buchfink. Sag mir bitte: Welcher ist der Buchfink?»
«Das ist der Vogel neben dem Spatz!»

Eva kommt zufrieden aus der Schule:
«Wir haben heute Sprengstoff hergestellt!»
«Und was macht ihr morgen in der Schule?»
«Welche Schule?»

Lösung Rätsel von Seite 7:
Der Fährimaa überquert zuerst mit dem Huhn den Rhein und fährt alleine zurück. Danach nimmt er den Fuchs mit, lässt ihn dort und kehrt mit dem Huhn zurück. Das Huhn lässt er dort, wo es am Anfang war, und nimmt die Körner mit. Zum Schluss bringt er das Huhn ans Ziel. Der Fährimaa kann in der Reihenfolge auch Fuchs und Körner tauschen.